



Einer trage des andern Last.



„Ich kann nicht länger warten, ich muß mein Geld haben, und wenn Sie nicht bezahlen können, so verfällt die Hypothek und ich werde den Platz verkaufen,“ sagte Herr Merten.

„In diesem Fall,“ erwiderte Herr Baumann, „wird es mit großem Verlust verkauft werden und trotz aller meiner Anstrengungen, die ich gemacht habe, wird meine Familie dann obdachlos sein. Es ist sehr hart und ich wünschte nur, Sie müßten Ihr Geld so verdienen, wie ich das meine; dann würden Sie vielleicht etwas von dem harten Leben eines armen Mannes verstehen. Wenn Sie sich in Gedanken nur einmal in meine Stelle versetzen könnten, ich glaube, Sie würden ein wenig mehr Geduld mit mir haben.“

„Alles Reden ist überflüssig, ich habe schon dies Jahr gewartet und kann es nicht länger,“ entgegnete Herr Merten, indem er sich seinem Pult zuwandte und weiter schrieb.